

## Ärztammer Nordrhein

## Ulrich Langenberg wechselt ins Gesundheitsministerium

Zum 1. April 2021 wechselt Ulrich Langenberg, Geschäftsführender Arzt und Leiter des politischen Ressorts der Ärztekammer Nordrhein, ins Landesgesundheitsministerium. Er übernimmt dort die Leitung der Gruppe „Krankenhaus“.

Auf der Kammerversammlung am 13. März wurde der Neurologe offiziell verabschiedet. Langenberg habe sich während seiner Tätigkeit für die Kammer außerordentlich hohe Achtung erworben, sagte deren Präsident Rudolf Henke. Er hob hervor, dass Langenberg nicht nur ein ausgewiesener Krankenhausesperte sei, sondern vor allem als Gestalter einer modernen, serviceorientierten Selbstverwaltung gewirkt habe. „Sie waren unser Berater, wenn es um die ärztliche Selbstverwaltung ging und Sie haben es auf großartige Weise verstanden, Haupt- und Ehrenamt zu einer schlagkräftigen Einheit zu machen“, sagte Henke.

Ulrich Langenberg, der 2007 in den Dienst der Kammer trat, leitete seit 2014 das Ressort „Allgemeine Fragen der Gesundheits-, Sozial- und Berufspolitik“. Schwerpunkte seiner Tätigkeit für die nordrheinische Ärzteschaft waren neben dem Ausbau der Serviceorientierung der Ärztekammer die Krankenhausplanung, die politische Vertretung der Selbstverwaltung in Verwaltungsgremien auf



Die virtuelle Kammerversammlung der Ärztekammer Nordrhein am 13. März fand zum letzten Mal unter der bewährten Regie von Ulrich Langenberg statt.

Foto: Jochen Rolfes

Bundes- und Landesebene sowie die Stärkung der ethischen Fundierung der Ärzteschaft.

Langenberg wurde in Remscheid geboren und studierte in Düsseldorf, Nantes und Bochum Medizin. Nach seinem Studium war er in Remscheid und Köln als Facharzt für Neurologie tätig. Er ist verheiratet und hat einen Sohn und eine Tochter.

sas

## Facharztprüfungen

### Anmeldeschluss und Termine

Der nächste zu erreichende Prüfungszeitraum zur Anerkennung von Facharztkompetenzen, Schwerpunktbezeichnungen und Zusatzweiterbildungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist vom 7. Juni bis 2. Juli 2021.

#### Anmeldeschluss:

**Mittwoch, 28. April 2021** Ärztinnen und Ärzte, die zur Prüfung zugelassen sind, erhalten eine schriftliche Ladung mit dem genauen Prüfungstermin und der Uhrzeit mindestens 14 Tage vorher.

[www.aekno.de/Weiterbildung/Pruefungen](http://www.aekno.de/Weiterbildung/Pruefungen)

ÄkNo

## Forschungsprojekt

### Hausärzte gesucht

Das Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie der Universitätsklinik Köln sucht Hausärztinnen und Hausärzte, die sich an einem Forschungsprojekt beteiligen. Es zielt darauf, Selbstmanagement und Gesundheitsverhalten von Patienten zu fördern, die an Diabetes oder einer koronaren Herzkrankheit leiden. Das Projekt wird von der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein und den allgemeinmedizinischen Einrichtungen der Unikliniken in Aachen, Bonn, Düsseldorf und Duisburg-Essen unterstützt und finanziell mit Mitteln des Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses gefördert. Informationen finden interessierte Hausärztinnen und Hausärzte unter <https://www.p-sup.net/teilnahme-als-arzt>.

vl

### Kurz gemeldet

#### Mehr Sicherheit bei der Arzneitherapie

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) hat im Februar den fünften „Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)“ vorgelegt. Er gilt bis 2024 und umfasst unter anderem die Verbesserung der Sicherheit des Therapieprozesses sowie die verstärkte Forschung zur AMTS. Jährlich verursachen dem BMG zufolge Medikationsfehler Behandlungskosten von bis zu 1,2 Milliarden Euro. **HK**

#### Junge Ärzte für mehr Klimaschutz

Das Bündnis Junge Ärzte hat die Akteure im Gesundheitswesen aufgefordert, an der Umsetzung von Klimaschutzzielen mitzuwirken, Nachhaltigkeit zu erreichen und für die Sicherung globaler Gesundheit einzutreten. Allein der Gesundheitssektor sei 2017 für knapp fünf Prozent des weltweiten Ausstoßes klimaschädlicher Gase verantwortlich gewesen, teilte die Organisation mit. **HK**

#### Kein Nachholeffekt bei ambulanter Behandlung

Die Corona-Pandemie hat tiefe Spuren in der ambulanten Versorgung hinterlassen. Wie das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung mitteilte, haben sich zwar die vor allem im zweiten Quartal 2020 eingebrochenen Behandlungszahlen weitgehend normalisiert. Nachholeffekte seien aber weitgehend ausgeblieben. Das gelte insbesondere für Präventionsleistungen.

HK